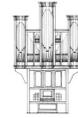


CORINA MARTI studierte zuerst Barock- und Renaissance-Flöten sowie Cembalo. Die Liebe zur Musik des Mittelalters und der frühen Renaissance führte sie an die Schola Cantorum Basiliensis, wo sie ihre Studien bei Pierre Hamon und Kathrin Bopp mit dem Diplom abschloss. Seit 2003 ist sie an der Schola Cantorum Basiliensis Dozentin für Flöten, seit 2007 auch für Tasteninstrumente des Mittelalters. Sie gibt regelmäßig Meisterkurse in Israel und Europa und ist neben Michal Gondko künstlerische Leiterin und Mitbegründerin von *LA MORRA*, Ensemble für spätmittelalterliche und Renaissance-Musik. 1999 erhielt sie den Friedl-Wald-Preis für ihre Studien über das Clavicytherium, das älteste heute bekannte Tasteninstrument. 2003 wurde Corina Marti in Polen mit dem E. und J. Kulski-Preis ausgezeichnet. Sowohl solistisch wie in verschiedenen Ensembles konzertierte Corina Marti in ganz Europa, Israel, Zypern und anderen Ländern. Mit Jordi Savalls *Hesperion XXI*, wie auch mit *LA MORRA*, ist sie Gast bei wichtigen Festivals für Alte Musik, so u.a. beim Festival van Vlaanderen (Belgien). Diverse CD-Einspielungen: *Le jardin de plaisance* mit Liedern des späten 15. Jahrhunderts aus Französischen Handschriften; *Flour de beauté*, eine Einspielung spätmittelalterlicher Lieder aus Zypern, *Von edler Art* mit Musik für Tasten- und gezupfte Saiteninstrumente des 15. und frühen 16. Jahrhunderts.

ALEXANDRA NIGITO hat die Konzertdiplome für Orgel und Cembalo. Sie studierte zuerst an der *Civica Scuola di Musica* in Mailand bei Lorenzo Ghielmi und Laura Alvinì, danach an der *Schola Cantorum Basiliensis* bei Jean-Claude Zehnder, Andrea Marcon, Jörg-Andreas Bötticher, Jesper Christensen und Rudolf Lutz. Nebenbei studierte sie Gesang. An der Universität Cremona schloss sie ihr Studium der Musikwissenschaft ab und promovierte danach an der Universität Zürich. Sie übt eine internationale Konzerttätigkeit aus, ist Kirchenmusikerin und widmet sich der Forschung. Als Mitglied des Schweizer Instituts in Rom erhielt sie ein Stipendium des Schweizer Nationalfonds für ihre Promotion. 2008-2010 Postdoc-Tätigkeit an den Universitäten Bern und Mainz. Radio DRS 2-Aufnahmen, CDs.

Herzlichen Dank für die Unterstützung an die Sparkasse Markgräflerland 

Helfen Sie mit, dass wir die Konzerte auch in Zukunft durchgeführt können. Mit einem Jahresbeitrag von € 25,- (Einzahlungen auf Konto Nr. 107-646.663 „Orgelkonzerte“, Katholische Pfarrgemeinde St. Peter und Paul, Sparkasse Markgräflerland BLZ 683 518 65) unterstützen Sie als Gönner unsere Arbeit. Darüber würden wir uns sehr freuen. - Herzlichen Dank!



Katholische Kirche St. Peter und Paul Weil am Rhein

STRING-TIME-Festival - KONZERT Mitglieder der *Capella Tiberina, Rom*

*„Neapel im Glanz barocker Concerti“
(Napoli 1725)*



Corina Marti – Blockflöte
Paolo Perrone, Gabriele Politi - Violinen
Daniel Rosin - Cello
Roberto Stilo - Kontrabass
Mirko Arnone – Theorbe, Barockgitarre
Alexandra Nigito – Cembalo, Orgel und Leitung

Samstag, 26. Februar 2011, 19.⁰⁰ Uhr

Eintritt frei - Kollekte

Ein Veranstaltung der Katholischen Pfarrgemeinde St. Peter und Paul, Weil am Rhein
mit Unterstützung des Städtischen Kulturamtes Weil am Rhein und der Sparkasse Markgräflerland

PROGRAMM

Francesco Mancini 1672 – 1737	<i>Concerto XVI</i> in F-Dur Affettuoso-Fuga-Un poco andante-Allegro
Francesco Mancini	<i>Concerto VI</i> in d-Moll Amoroso-Allegro (Fuga)-Largo-Allegro
Alessandro Scarlatti 1660 – 1725	<i>Tocatta</i> in G-Dur Orgel
Francesco Mancini	<i>Concerto XVII</i> in a-Moll Allegro-Andante-Spiritoso (Fuga)-Largo-Allegro
Nicola Porpora 1686 – 1768	<i>Sinfonia a tre</i> , op. 2
Francesco Mancini	<i>Concerto XIX</i> in e-Moll Allegriissimo-Larghetto-Fuga-Moderato-Allegro
Francesco Mancini	<i>Concerto V</i> in G dur Allegro-Largo-Fuga allegro-Larghetto-Allegro

Das Konzert widmet sich der Musik in Neapel um 1725 und ist speziell auf den neapolitanischen Komponisten Francesco Mancini fokussiert.

Francesco Mancini (1672 - 1737) wurde in Neapel geboren und studierte 1688 Orgel am *Conservatorio di S. Maria della Pietà dei Turchini*. 1704 wurde er zum Ersten Organisten der Kaiserlichen Kapelle gewählt und 1708 zum Kapellmeister, aber nur für einige Monate, bis im Dezember 1708 Alessandro Scarlatti wieder seinen Posten einnahm. 1720 wurde er Direktor des *Conservatorio di S. Maria di Loreto*. 1725 bekam er die Stelle von Scarlatti, die er bis zu seinem Tod innehatte.

Im Konzert erklingen fünf *Concerti* für Flöte, Streicher und Basso Continuo von Francesco Mancini aus einer Neapolitanischen Handschrift von 1725 mit insgesamt 24 *Concerti* (Mancini, Scarlatti, Barbella, Valentini, Sarri, Mele), außerdem kommen eine *Tocatta* für Orgel von Alessandro Scarlatti und eine *Sinfonia* für Streicher und B. C. von Nicola Porpora aus op. 2 (1736) zu Gehör. Auch Nicola Porpora (1686 - 1768) war ein wichtiger Vertreter der Musikszene in Neapel. Er war hauptsächlich Opernkomponist und wurde als solcher in Italien und im Ausland berühmt. Er wirkte auch als bedeutender Lehrmeister und begründete eine wichtige Didaktik: bei ihm studierten u.a. die Kastraten Farinelli und Caffarelli. Seine *Solfeggi* wurden von Generationen von Sängern verwendet und bildeten eine lange Tradition der Musikpädagogik.

Die ausgewählten Werke von Mancini zeigen den typisch neapolitanischen Stil mit reichen Harmonien, kantablen Melodien und hoher Virtuosität, gemischt mit strengem Kontrapunkt, der im zweiten oder dritten Satz in Form einer Fuge erscheint.



Das Ensemble **Capella Tiberina** aus Rom wurde 2010 von der Organistin, Cembalistin und Musikwissenschaftlerin Alexandra Nigito gegründet, um die Leidenschaft für die Alte Musik mit den Ansprüchen der musikwissenschaftlichen Forschung zu verbinden. Die *Capella Tiberina* spielt auf historischen Instrumenten und widmet sich der italienischen Musik des Barock, vornehmlich der römischen und neapolitanischen, um sie ans Licht der Öffentlichkeit zu bringen und zu verbreiten. So wurde kürzlich die CD *Bernardo Pasquini (1637-1710) - Cantatas for the Passion* für das Label ‚Brilliant Classics‘ aufgenommen mit Sharon Rostorf-Zamir, Sopran und Furio Zanasi, Bass. Als nächstes sind die 12 *Concerti* von Francesco Mancini mit der Blockflötistin Corina Marti für ‚Brilliant Classics‘ geplant.